



Gerade KMU können profitieren, wenn sie gezielt Technologie- und Wissenstransfer betreiben und Erkenntnisse von Forschungseinrichtungen in marktfähige Produkte und Konzepte umsetzen. ©Matthias Weissengruber/PowerUnits GmbH

Kompetenzaustausch und Technologietransfer

... als Erfolgsfaktoren für Innovationsprojekte. Attraktive Förderzuschüsse von Land Vorarlberg und Bund.

Werden Erkenntnisse aus der Wissenschaft in die Wirtschaft übertragen und verwertet, beschreibt das den Prozess des Technologietransfers. Diese Weitergabe von technischem Wissen geschieht in Österreich insbesondere durch universitäre und überbetriebliche Forschungseinrichtungen, in Vorarlberg etwa durch die FH Vorarlberg oder das Forschungsinstitut für Textilchemie und Textilphysik.

Externe Kompetenz nutzen

Technologietransfer ist in den meisten Fällen ein wesentlicher Impuls für erfolgreiche Innovationen und Entwicklungen und wird daher vom Land Vorarlberg und nationalen Förderstellen attraktiv unterstützt. Mit 40 % Zuschuss forciert etwa die „Förderung von Technologietransfer“ der Vorarlberger Landesregierung die Vergabe von technischen Forschungsprojekten an wissenschaftliche Einrichtungen. Der Zuschuss richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz in Vorarlberg. „Mit der an-

gebotenen Unterstützung wollen wir KMU ermöglichen, von wissenschaftlichen Erkenntnissen zu profitieren und diese in marktfähige Produkte und Anwendungen umzuwandeln“, beschreibt der Leiter der Wirtschaftsabteilung, Harald Moosbrugger, das Ziel der Förderung.



Harald Moosbrugger,
Leiter der Wirtschaftsabteilung,
Land Vorarlberg.

Einfache Beantragung

Neben der regionalen Förderung für Technologietransfer bietet etwa die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) mit dem Innovationscheck eine attraktive Unterstützung für Kompetenzaufbau. KMU können einmal jährlich Leistungen von österreichischen Forschungseinrichtungen im Wert von EUR 5.000 in Anspruch nehmen. Damit ist beispielsweise die Entwicklung eines Prototyps oder eines Umset-

zungskonzepts, Vorarbeiten für F&E-Projekte oder die Erstellung von Analysen zum Innovationspotenzial einer Produktidee möglich.

Wertvolle Experteneinschätzung

Hinsichtlich der Feststellung der Umsetzbarkeit von Ideen, fördert die FFG mit dem Instrument Feasibility Studie gezielt auch technische Machbarkeitsstudien, die bei Forschungseinrichtungen beauftragt werden. Bis zu 60 % von maximal EUR 80.000 Gesamtkosten sind förderbar, inklusive Personal- und Reisekosten. Dadurch sollen Ideen extern abgeschätzt und Lösungen für bestehende Probleme bei der Umsetzung gefunden werden.

Rechtzeitige Abklärung

„Da bei allen Förderprogrammen eine Einreichung bereits vor Projektbeginn erfolgen muss, ist die laufende Abklärung der Förderwürdigkeit von Vorhaben sinnvoll. Die WISTO informiert Sie gerne über die möglichen Förderinstrumente für Innovationsprojekte und hilft auch bei der Antragsstellung“, erklärt Rudolf Grimm, Förderexperte der WISTO. Zusätzlich unterstützt die Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH (WISTO) auch bei der Suche nach geeigneten wissenschaftlichen



Rudolf Grimm, Förderexperte der WISTO.

Einrichtungen. Mit einem weitreichenden Netzwerk an hochkarätigen Forschungseinrichtungen können die relevanten Stellen für einen erfolgreichen Technologietransfer schnell und einfach identifiziert werden.

Promotion

KONTAKT



WIRTSCHAFTS STANDORT
VORARLBERG
GESELLSCHAFT

WIRTSCHAFTS-STANDORT VORARLBERG GMBH (WISTO)

Hintere Achmühlerstraße 1
6850 Dornbirn
05572 552 52
wisto@wisto.at
www.wisto.at